



GEMEINDEVERSAMMLUNG FLÜELEN

Beschlüsse und Bericht der Offenen Dorfgemeinde vom

Donnerstag, 22. November 2007, 19.30 Uhr
Schulhaus Matte, Flüelen

T r a k t a n d e n

Traktandum 1; Wahlgeschäft

Am 30. September 2007 hat Stefan Arnold, Axenstrasse 4, ein Amtsentlassungsgesuch für den Austritt aus der Baukommission eingereicht. Infolge Wohnsitzwechsel nach Altdorf beantragt er um vorzeitige Amtsentlassung per 31. Dezember 2007.

Artikel 3 der Gemeindeordnung regelt das Wahlrecht. Voraussetzung ist der Wohnsitz in Flüelen. Da diese Voraussetzung bei Stefan Arnold auf den 1. Januar 2008 nicht mehr gegeben ist, ist dem Amtsentlassungsgesuch zu entsprechen.

Die Offene Dorfgemeinde entspricht dem Entlassungsgesuch ohne Wortmeldung.

Gestützt auf den Wahlantrag der Baukommission wählt die Offene Dorfgemeinde

Ziegler Bruno, 1969, Obermattli 1b

als neues Mitglied der Baukommission für den Rest der Amtsdauer 2005 – 2008 mit Amtsantritt 1. Januar 2008.

Traktandum 2; Kapitalsteuersatz juristische Personen

Bericht und Antrag des Gemeinderates zu diesem Traktandum

Mit der Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern im Kanton Uri wurde die Steuerbelastung der juristischen Personen beim Gewinn und Kapital ab 2007 stark reduziert. Nach Art. 115 des Steuergesetzes (RB 3.2211) beträgt der Steuersatz für Unternehmen maximal 2,40 Promille und minimal 0,01 Promille vom steuerbaren Eigenkapital. Neu sind die Einwohnergemeinden verpflichtet, den Kapitalsteuersatz innerhalb der gesetzlichen Bandbreite selber festzusetzen.

Für das Jahr 2007 wurde mit dem maximalen Steuersatz von 2,40 Promille budgetiert. Die Gemeindesteuer-einnahme betragen dabei ca. Fr. 60'000.00. Die Umsetzung der NFA im Kanton Uri wird für unsere Gemeinde negative finanzielle Auswirkungen haben. Zusätzlich wird der bevorstehende Investitionsbedarf bei den Schulliegenschaften die Gemeinderechnung in Zukunft stark belasten. Daher soll zum heutigen Zeitpunkt auf die möglichen Steuereinnahmen beim Kapital der juristischen Personen nicht und auch nicht teilweise verzichtet werden.

Gemeindevizepäsident Simon Arnold vertritt den gemeinderätlichen Antrag.

Antrag; Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, mit Zustimmung der Rechnungsprüfungskommission, den Kapitalsteuersatz für juristische Personen ab 2007 auf 2,40 Promille festzusetzen.

Gegenantrag aus der Versammlung; Namens und im Auftrag der FDP Flüelen stellt *Dr. Peter Vollenweider* den Antrag, den Kapitalsteuersatz für juristische Personen ab 01.01.2008 auf 1,20 Promille zu senken. Er begründet den Antrag damit, dass diese Kapitalsteuer nur noch auf Gemeindeebene erhoben wird und heutzutage als unnötige Steuer erachtet wird. Es sind weitere Bestrebungen im Gange, diese Steuer weiter abzubauen. Er erachtet eine Senkung als positives Signal für die Wirtschaft. Praktisch alle Nachbargemeinden haben den Steuersatz ebenfalls zum Teil massiv gesenkt. Den Steuerausfall von ca. Fr. 30'000.00 erachtet die FDP Flüelen als verkräftbar.

Gemeindepräsidentin Bonetti stellt folgende beiden Anträge zur Abstimmung:

Antrag FDP Flüelen; Festlegung Kapitalsteuersatz für juristische Personen für das Jahr 2007 auf 2,40 Promille und ab 01.01.2008 auf 1,20 Promille.

Antrag Gemeinderat; Festlegung Kapitalsteuersatz für juristische Personen ab 01.01.2007 auf 2,40 Promille

Bei der Abstimmung wird der Antrag FDP mit 67 Stimmen gegenüber dem Antrag Gemeinderat mit 29 Stimmen angenommen.

Gestützt auf Art. 115 des Steuergesetzes des Kantons Uri setzt die Gemeindeversammlung den Steuersatz für Unternehmen für das Jahr 2007 auf 2,40 Promille vom steuerbaren Eigenkapital und ab 01.01.2008 auf 1,20 Promille vom steuerbaren Eigenkapital fest.

Traktandum 3; Voranschlag der Einwohnergemeinde für das Jahr 2008

Bericht und Antrag des Gemeinderates:

Das Budget 2008 kann mit dem Budget 2007 nur zum Teil verglichen werden. Bei der Budgetierung wird davon ausgegangen, dass der NFAUR (Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden im Kanton Uri) umgesetzt wird. Dies erfordert eine Zustimmung zur Gesetzesvorlage durch das Stimmvolk am 25. November 2007. Durch die Neuerungen der NFAUR und die neuen Weisungen Harmonisiertes Rechnungsmodell ergeben sich im Voranschlag 2008 einige Änderungen.

Das Modell der NFAUR beinhaltet Aufgabenentflechtung und Zusammenarbeitsreformen zwischen Kanton und Gemeinden sowie interkommunale Zusammenarbeit mit Lasten- und Finanzausgleich. Ebenfalls ins Budget aufgenommen werden die Abgeltung der Zentrumsleistungen und der Härteausgleich, welcher den sogenannten "Verlierergemeinden" während einer Übergangsfrist gewährt wird.

Bei den Neuerungen des Harmonisierten Rechnungsmodells entstehen die Unterschiede zwischen Budget 2007 und 2008 bei den internen Verrechnungen. Die einzelnen Kosten wie Zinsen und Abschreibungen werden auf die entsprechenden Bauten verteilt. Im Schulbudget werden Anschaffungen, Unterhalt Mobilien, Geräte, Schulverlegungen und der übrige Aufwand direkt den einzelnen Kostenstellen belastet.

Zusammenfassend sehen die Zahlen des Voranschlages 2008 unter Berücksichtigung der Senkung des Kapitalsteuersatzes für juristische Personen wie folgt aus:

Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag		Franken
Einwohnergemeinde	5'973'000	5'884'500	Mehraufwand	88'500
Wasserversorgung	261'000	251'400	Mehraufwand	9'600
Kanalisation	68'000	68'000		0
Alterspension Seerose	1'787'600	1'792'100	Mehrertrag	4'500
Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen		
Einwohnergemeinde	2'275'000	120'000	Netto-Investitionsausgaben	2'155'000
Wasserversorgung	250'000	25'000	Netto-Investitionsausgaben	225'000
Kanalisation	400'000	200'000	Netto-Investitionsausgaben	200'000

Vizepräsident Simon Arnold gibt noch zusätzliche Informationen zum Voranschlag der Einwohnergemeinde. Speziell orientiert er über die Pensenerhöhung des Techn. Angestellten Gnos Felix und die Aufhebung des Grüngutsammelplatzes Gruonbach. Das neue Sammelkonzept ZAKU wird der Versammlung vorgestellt.

Weiter referieren *Eggimann Lukas* (Budet Wasserversorgung), *Herger Urs* (Budget Kanalisaton), und *Volken Alex* (Budget Alterspension Seerose).

Vizepräsident Arnold bedankt sich bei allen Verantwortlichen, welche bei den umfassenden Arbeiten zur Erstellung des Budgets mitgeholfen haben. Ein spezieller Dank gilt T. Muther, Leiterin Finanzabteilung. Im Namen des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission beantragt er, dem Voranschlag 2008 der Einwohnergemeinde und der öffentlich-rechtlichen Körperschaften zuzustimmen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt ohne Gegenstimme den Voranschlag der Einwohnergemeinde Flüelen für das Jahr 2007.

Traktandum 4; Kreditbegehren Gemeindeanteil Neugestaltung Hauptplatz / Bushaltestelle

Dieses Traktandum wurde auf Antrag des Gemeinderates von der Offenen Dorfgemeinde zu Beginn der Versammlung abtraktandiert und gelangt daher nicht zur Behandlung.

Traktandum 5; Information über die Planung Sanierung Schulhaus Gehren

Bericht des Gemeinderates zu diesem Traktandum:

Die a.o. Gemeindeversammlung vom 18. Januar 2007 hat einen Planungskredit zur Ausarbeitung eines Bauprojektes für die Sanierung Aussenhülle und Heizung Schulhaus Gehren bewilligt. Die mit der Ausführung beauftragte Planungskommission unter dem Vorsitz von Gemeinderat Ruedi Wyrch und das beauftragte Planungsteam haben den Auftrag erledigt und dem Gemeinderat einen Schlussbericht eingereicht.

Gestützt auf das Planungsergebnis ist der Gemeinderat nicht in der Lage, das in Aussicht gestellte Kreditbegehren für das Sanierungsvorhaben der Gemeindeversammlung zu unterbreiten. Es sind weitergehende umfassende Abklärungen notwendig.

Gemeinderat Ruedi Wyrch erläutert in seiner Präsentation nochmals die Ausgangslage und informiert über den Schlussbericht der Planungskommission mit folgenden wichtigen Punkten:

Definition der Sanierungsziele

- Beseitigung bauliche Mängel
- Optimierung Energie

Mängelerhebung

- Fenster
- Storen
- Fassaden-Stahlstützen (Restlebensdauer 15 Jahre)
- Wärmedämmung Fassade
- Flachdachsanierung
- sanfte Innensanierung
- Umgebung (Absturzsicherungen, Bepflanzungen)
- Heizung

Sanierungsvorschlag Nutzungsdauer 50 Jahre

- Entfernung Innenverkleidung und Fassadenelemente
- Sanierung Stahlstützen
- Neue Fassade mit Aussendämmung nach heutigen Energievorschriften
- Neue Fenster
- Neue Storen
- Erneuerung Flachdächer
- sanfte Innensanierung (Schadenbehebung, Farbanstriche)
- Verbesserung Lichtverhältnisse im Treppenhaus
- Umgebung (Absturzsicherungen, Bepflanzungen)
- Ersatz Heizung

Kosten ca. 5 Mio. Franken

Möglichkeit der Etappierung in 3 Etappen vorhanden

Zum Schlussbericht der Planungskommission hat der Gemeinderat eine Zweitmeinung zum Sanierungsvorschlag eingeholt. Dabei wurde der komplette Fassadenersatz als richtige Lösung bestätigt. Auf der Kosten- seite ist durchaus noch Optimierungspotential vorhanden.

Gemeinderat Wyrsh zeigt die Problemfelder auf, welche sich durch den Sanierungsbedarf der Schulanlagen Gehren und Matte ergeben. Aufgrund des grossen Finanzierungsbedarfs informiert der Gemeinderat über das weitere Vorgehen, welches mit dem Schulrat abgesprochen wurde:

- Grundlagenbeschaffung Strategie Zukunft Schule Flüelen mit dem Ziel die optimalste Lösung für die Gemeinde Flüelen zu finden.
- Auftrag an Kommission Gemeinderat/Schulrat
 - Investitionsbedarf in den nächsten 10 Jahren
 - Finanzierungsmöglichkeiten Investitionsvorhaben
 - Schülerzahlenentwicklung und Zukunftserwartung
 - Optimierungspotenzial Schulsystem und Klassengrössen
 - Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden
- Informationsveranstaltung für die Bevölkerung
- Festlegung Umsetzungsstrategie
- Anträge an die Gemeindeversammlung

Nach dem Referat von Gemeinderat Wyrsh fasst *Gemeindepräsidentin Andrea Bonetti* die wichtigsten Fakten zusammen. An der heutigen Versammlung sind weder Anträge noch Abstimmungen vorzunehmen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden wieder eingeladen, sobald die Grundlagenbeschaffung vorliegt.

Traktandum 6; Orientierungen

a) Laufende Investitionen

Umbau und Erweiterung Alterspension Seerose

Die Umbau- und Erweiterungsarbeiten haben Ende Sommer begonnen. Der Rohbau gegen die Strasse ist weitgehend erstellt und wird bis Ende Jahr unter Dach sein. Aufgrund der heutigen Kenntnislage sind bezüglich Kosten- und Termineinhaltung keine grösseren Probleme zu erwarten. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Alterspension Seerose sind in Schattdorf gut aufgehoben und fühlen sich wohl.

SBB Lärmschutzwände / Ausbau Seestrasse Nord

Die Lärmschutzwände entlang der SBB sind weitgehend erstellt. Die Arbeiten am letzten Teilstück Axenstrasse haben begonnen. Der Seestrassenbelag wurde in den vergangenen Wochen wintertauglich erstellt. Der Deckbelag kann erst im Frühling 2008 eingebaut werden. Ebenfalls im Frühling wird das letzte Teilstück Seestrassenausbau Nord der Gemeinde ausgeführt.

Umfahrung Flüelen / Buswendeplatz Gruonbach

Der Sicherheitsstollen der Umfahrung Flüelen wurde am 7. November 2007 in Betrieb genommen. Die Platzgestaltung beim neuen Buswendeplatz Gruonbach wird im Frühjahr gebaut. Sämtliche Arbeiten werden Ende Mai 2008 abgeschlossen sein. Der neue Parkplatz inkl. Bushaltestelle kann auf den 1. Juni 2008 durch die Gemeinde in Betrieb genommen werden.

Rückbau Axenstrasse

Wie bereits erwähnt, werden die Arbeiten Los 2 Ende Mai 2008 abgeschlossen sein. Im Augenblick läuft die Projektierung Los 3 bis und mit Gruonbachbrücke. Mit diesen Arbeiten soll im Früh- oder Spätherbst 2008 begonnen werden. Die betroffenen Grundeigentümer entlang der Axenstrasse werden in den nächsten Wochen persönlich kontaktiert. Für die unumgänglichen Verkehrsbehinderungen auf der Axenstrasse wird die ganze Bevölkerung um Verständnis gebeten.

b) Diverse Ratsgeschäfte

- **Abwasser Uri**

Die Gründung der neuen Aktiengesellschaft Abwasser Uri konnte wie geplant vorgenommen werden. Der gewählte Verwaltungsrat hat die operative Tätigkeit aufgenommen. Bis Ende 2009 leisten die Gemeinden ihre Arbeiten für die Kanalisationen weiter wie bisher, jedoch auf Rechnung der Abwasser Uri. Im Augenblick wird die Firma aufgebaut. Die Anlagenübernahme mit den Gemeinden ist in Vorbereitung.

- **ZAKU AG**

Am 19. November 2007 wurde die ZAKU AG gegründet. Aufgrund der neuen Gesetzgebung im Umweltrecht wurde der bestehende Zweckverband Abfallbewirtschaftung in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Dies hat keine Änderung der Abfallentsorgung in den Gemeinden zur Folge.

- **Raumentwicklungsplanung unteres Reusstal**

Die Raumentwicklung unteres Reusstal ist ein ehrgeiziges und komplexes Projekt. Die kantonalen Instanzen treiben die Planung mit Hochdruck voran. Die betroffenen Gemeinden werden laufend über den Stand der Planung informiert und können Stellung beziehen. Der Gemeinderat sieht die Bahnumfahrung von Flüelen als zentrales Element, welches für eine Umsetzung der Planungsvorgaben entscheidend ist. Die Planer und der Regierungsrat sehen eine Notwendigkeit zum Erhalt eines Gleises durch das Dorf Flüelen zum Betrieb einer künftigen S-Bahnlinie. Der Gemeinderat ist nicht dieser Meinung und fordert unmissverständlich eine Umfahrung mit totaler Aufhebung der Gleisanlagen. Weiter werden hervorragende Anschlüsse an den künftigen Kantonalbahnhof und weiterhin eine Anbindung an die Nationalstrasse von Süden und Norden gefordert. Eine Gewerbeumsiedlung und Schaffung von hochwertigem Wohnraum ist von verschiedensten Faktoren abhängig, welche im heutigen Zeitpunkt noch nicht vorliegen. Die weiteren Planungsschritte werden mit Interesse verfolgt.

- **Inbetriebnahme öffentliche WC-Anlage Rudenzpark**

Im Juni hat der Gemeinderat entschieden, die WC-Anlage bei der Bushaltestelle zu schliessen und ab sofort neu die öffentlichen Anlagen im Stall Schlosspark Rudenz zu öffnen. Die entsprechenden Signalisationen wurden vorgenommen und der Betrieb läuft problemlos. Die Ursache für den Glasbruch bei beiden Eingangstüren konnte nicht eruiert werden. Die Reparaturen wurden in der Zwischenzeit erledigt.

- **Zusammenarbeit gesetzliche Sozialhilfe**

Die Änderung des Sozialhilfegesetzes, welches unter Vorbehalt der Volksabstimmung vom 25. November 2007 auf den 1. Januar 2008 in Kraft treten soll, verpflichtet die Gemeinden, einen professionellen Sozialdienst einzurichten und zu betreiben. Der Gemeinderat beabsichtigt, einem regionalen Verbund mit den voraussichtlichen Partnergemeinden Altdorf, Attinghausen, Seedorf, Isenthal, Bauen, Seelisberg und Sisikon, beizutreten. Dieser Zusammenschluss hat auch Auswirkungen auf die Gemeindeordnung. Eine entsprechende Vorlage wird auf die Frühjahrsgemeindeversammlung 2008 vorbereitet.

- **TIP-Uri**

Seit 2006 erarbeiten Behördenmitglieder der Talbodengemeinden in einer Arbeitsgruppe "Runder Tisch Jugendvandalismus" Präventionsmassnahmen gegen Lärm, Littering, Beschädigung und Suchtgefahren. Aus der Presse konnte entnommen werden, dass der Regierungsrat ein Pilotprojekt TIP-Uri finanziell unterstützt. Eine sozialpädagogische Einsatzgruppe soll durch Sozialarbeit und Ordnungsdienst für mehr Sicherheit und Gesundheit im öffentlichen Raum sorgen. Eine Mitbeteiligung seitens der Gemeinde Flüelen ist im Augenblick noch offen. Diverse weitere Abklärungen werden zur Zeit getätigt.

- **Bootshafengenossenschaft Flüelen**

Der Regierungsrat hat der Genossenschaft Bootshafen Flüelen ein Sondernutzungsrecht am Urnersee für den Bau, Betrieb und Unterhalt einer Hafenanlage erteilt. Der neue Konzessionsvertrag wird auf eine Dauer von dreissig Jahren, bis 2037 abgeschlossen. Im Zusammenhang mit diesem neuen Vertrag hat der Gemeinderat auf ein Vertretungsrecht im Vorstand der Genossenschaft Bootshafen verzichtet.

- **Kristallausstellung Alte Kirche**

In Absprache mit der Vereinigung Alte Kirche hat der Gemeinderat beschlossen, den Kristallausstellern von Arx und von Känel, die Alte Kirche für die nächsten 2 Jahre zu vermieten. Die grossartige Kristallausstellung wird somit mindestens bis Ende 2009 in Flüelen bleiben. Während dieser Zeit wird versucht, mit allen Beteiligten eine gute Lösung für den endgültigen Verbleib der Riesenkristalle im Kanton Uri zu finden. Aufgrund des enormen Interesses und der grossen Besucherzahlen leistet die Gemeinde einen Beitrag an die Ausstellung, indem die Mietgebühr für die Alte Kirche erlassen wird. Die Nebenkosten wie Strom, Heizung und Wasser werden jedoch durch die Mieter bezahlt. Die Gemeinde und die Gewerbe-

betriebe profitieren von dieser Ausstellung. Auch die touristische Nachhaltigkeit wird für Flüelen und den ganzen Kanton als hervorragend erachtet.

- **Wasserkraftnutzung**

An der letzten Gemeindeversammlung hat sich Landrat Thomas Arnold über weitere Möglichkeiten zur Nutzung der Wasserkraft in der Gemeinde erkundigt. Die Baukommission hat die Anfrage geprüft und dem Gemeinderat Bericht erstattet.

Im Druckbrecher Zeissig könnte eine zweite Düse eingebaut werden. Diese Investition kostet laut Schätzung ca. Fr. 40'000 und könnte einen Zusatzertrag von ca. Fr. 11'000 pro Jahr abwerfen. Entscheiden hierfür sind jedoch die Wassermengen.

Um die Wassermenge für die Stromerzeugung im Druckbrecher Zeissig zu steigern, besteht die Möglichkeit, das Wasser der Gruonbergli-Quellen via Sammelschacht Bodmi und Gruontal zur Turbine Zeissig abzuleiten. Ein solcher Ausbau kostet schätzungsweise mindestens 1 Mio. Franken. Zusammen mit einer zweiten Düse könnte ein Zusatzertrag von ca. Fr. 67'000 pro Jahr erzielt werden.

Die Beurteilung aus Sicht der Baukommission zeigt, dass eine neue Zuleitung vom Gruonbergli zum Sammelschacht Bodmi relativ teuer zu stehen kommt. Im heutigen Zeitpunkt wird dies als nicht realistisch erachtet, insbesondere weil die Wasserversorgung umfangreiche Investitionen für eine neue Wasserleitung im Zusammenhang Rückbau Axenstrasse leistet. Wenn jedoch die bestehende Leitung via Urmis sanierungsbedürftig ist und ersetzt werden muss, kann dies durchaus ein Thema sein.

Hingegen wird der Einbau einer zweiten Düse im Druckbrecher Zeissig in naher Zukunft als realistisch erachtet. Um eine detaillierte Machbarkeit ausarbeiten zu können, sollen die Quelldaten sowie die Überlaufphasen noch bis Ende 2008 erfasst werden. Ein Investitionsprojekt kann anschliessend erarbeitet werden.

- **Schlussabrechnung Unwetter 2005/2006**

Im September dieses Jahres konnten die letzten Arbeiten im Zusammenhang mit den Unwetterschäden 2005/2006 abgeschlossen und abgerechnet werden. Die Bruttokosten sämtlicher Instandstellungsarbeiten betragen 2,828 Mio. Franken. Nach Abzug der Beiträge von Bund und Kanton sowie der Versicherungsleistungen beträgt die Nettolast der Gemeinde rund Fr 350'000.-. Die Gemeinde Flüelen durfte an diese Nettolast einen Beitrag der Glückskette von Fr. 183'923.- entgegennehmen. Somit betragen die Selbstkosten der Gemeinde rund Fr. 165'000.- An dieser Stelle wird den Verantwortlichen aller beteiligten Stellen der beste Dank ausgesprochen.

Flüelen, 27. November 2007

EINWOHNERGEMEINDERAT FLÜELEN
Gemeindepräsidentin Gemeindeschreiber
Andrea Bonetti Rico Vanoli